

# Görlitzer Nachrichten.

Beilage zur Lausitzer Zeitung Nr. 77.

Dinstag, den 5. Juli 1853.

Erscheinen  
wöchentlich  
3mal: Dinstag,  
Donnerstag und  
Sonnabend.

Insertions-  
Gebühren für  
den Raum einer  
Zeile 6 Pf.

## Lausitzer Nachrichten.

Verhandlungen des Gemeinderathes zu Görlitz  
in der öffentlichen Sitzung vom 1. Juli 1853.

Nachdem der Herr Vorsteher, Graf Reichenbach, die Sitzung für eröffnet erklärt hatte, ergriß der Herr Oberbürgermeister das Wort, indem er nach feierlicher Ansprache den am 17. Juni c. zum Stadtbaurath erwählten Herrn Land- und Wasserbau-Inspecter Hermann Otto Wilhelm Martins durch Abnahme seines Amtseides in sein Amt einführte. Herr Baurath Martins dankte für das ihm geschenkte Vertrauen und hiermit wurde die Verhandlung geschlossen.

Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben.

Graf Reichenbach, Vorsitzender. G. Krause, Pr.-R.  
Knauth. Remer. Randig.

Verhandlungen der Stadtverordneten  
zu Görlitz in der Sitzung vom 1. Juli.

Abwesend die Herren: Apigisch, Vogner, Conrad, Dobbschall, Glocke, Hecker, Herbig, Kugler, Lüders, Mücke, Pape, Rehfeld, v. Stephany, Ferd. Schmidt, Prausnig, Uhlmann I., Ad. Krause.

1) Herr Oberbürgermeister Jechmann eröffnete die Sitzung mit Bekanntmachung des § 82. der Städte-Ordnung vom 31. Mai 1853, wonach dieselbe ohne weitere Feierlichkeit als eingeführt in der Stadt Görlitz zu betrachten ist und woran die besten Wünsche für das Wohl der Stadtgemeinde durch die Einführung der neuen Städte-Ordnung geknüpft wurden. — 2) Gegen die Niederlassung des Puguwarenhändler Berger aus Frankfurt a. O., des Maurermeister Krusche, des Zimmergesell Reifner wurde ein Einwand nicht erhoben. — 3) Das Dankschreiben des Gymnasiallehrer Jechrich wurde zur Kenntniß der Versammlung gebracht. — 4) In Abhaltung des Communal-Landtags im November d. J. wird der Stadtverordneten-Jaah nebst den andern gewünschten rathhaußlichen Bekalien bewilligt, vorausgesetzt, daß der Landtag nicht mit den Schwurgerichtssitzungen zusammenfällt. — 5) Zur Straßenbeleuchtung pro 2. Halbjahr 1853 wird die Lieferung des Rüböls à Str. 11 Thlr. Herrn Stadtrath Göldner und die des Hansöls à Str. 15½ Thlr. Herrn Kaufmann Gerste zuerkannt. — 6) Dem Gesuch des Binngießmeister August Schwarz wegen Prolongation des Ladens No. 1. unter dem Rathhause kann nicht entsprochen werden. — 7) Das für die Stadtgemeinde günstig lautende Erkenntniß des Königl. Appellationsgerichts zu Glogau in der Arrest-Prozeßsache gegen die Frau Schauspiel-director Nachtigal wurde mitgetheilt. — 8) Den Herren Schleifermstr. Schied und Schmiedemeister Schmidt wird gestattet, den Hauptkanal von der Ecke des Gasthofs zum Strauß bis vor ihre neuen Häuser zu führen, sowie Seitenkanäle nach den bestehenden Bestimmungen hineinzuweisen, und werden Vorkstellern die zur Fortführung des Hauptkanals nothigen alten Ziegeln und Platten unentgeltlich geliefert. — 9) Dem Abkommen mit Herrn Sellig wegen Vermietung eines großen Gewölbes zur Unterbringung von Feuerisprigen für den jährlichen Mietzins von 54 Thlr. wird die Genehmigung erteilt. — 10) Die Versammlung kann das Gesuch des Besitzers des Hauses No. 134. am Obermarkt, in Betreff der Terrainabtheilung längs seines Grundstücks in der Fleischergasse, ihre Genehmigung nicht erteilen, sondern muß bei ihrem künftigen Beschlusse stehen bleiben. — 11) Die Verpachtung von 17 Morgen 72 A. R. Forstland im kleinen Bauernstrich auf Rothwasser-Revier an die Verbiethenden wird genehmigt. — 12) Von der Versammlung wurden Behufs nochmaliger Verathung der Anlage der Gasbeleuchtungsanstalt zu einer gemischten Deputation gewählt: die Herren Bland, Vogner, Himer, Lijfel,

Prausnig, Remer, Utteck, Bertram, Mücke, Mattheus, Sattig, James Schmidt.

Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben.

Graf Reichenbach, Vorsitzender. G. Krause, Protok.-R.  
Knauth. Remer. Sämman.

Viele unserer Leser werden sich noch erinnern, daß ein Dr. phil. Richter im vorigen Jahre hieselbst Subscribenten zu Vorlesungen sammelte und das Honorar dafür, pro Karte 1 Thlr., im Voraus einkassirte und dann verschwand, ohne die Vorlesungen abgehalten zu haben. Dasselbe Mandat hatte er in Chemnitz und Naumburg ausgeführt. Er wurde deshalb vom Kreisgericht zu Naumburg zu 3 Monat Gefängniß, 150 Thlr. Gelds. event. zu noch 3 Monat Gefängnißstrafe und Verlust der Ehrenrechte verurtheilt. Auf seine Appellation gegen dieses Erkenntniß verurtheilte ihn das Appellationsgericht zu Naumburg nur zu einer Geldstrafe von 100 Thlr. event. 2 Monat Gefängniß. Hiergegen legte sowohl der Angeklagte, als auch die Staats-Anwaltschaft die Nichtigkeitsbeschwerde ein. Das Königl. Oberg-Tribunal hat jetzt den Angeklagten frei gesprochen.

Zittau, 1. Juli. Die diesjährige regelmäßige (zehnte) General-Versammlung der Actionaire der Zittauer Eisenbahn soll Mittwoch, den 27. Juli, im kleineren Saale der Societät hieselbst abgehalten werden. Auf der Tagesordnung stehen: 1) der Geschäftsbericht auf das Jahr 1852, 2) der Rechnungs-Abschluß vom 31. Decbr. desselben Jahres, 3) Berichterstattung über die Betriebs-Verhältnisse der Bahn, 4) Erklärung wegen Uebnahme und Ausführung der Zittau-Reichenberger Bahn auf Grund des von der Königl. sächsischen Staatsregierung mit der k. k. österreichischen Regierung abgeschlossenen Vertrages und der von ersterer in Folge dessen gemachten Eröffnungen, 5) die Wahl dreier Anschluß-Mitglieder.

## Vermischtes.

Aus Persien kommen Nachrichten von großen Unglücksfällen. In der Hauptstadt Teheran wüthete die Cholera der Art, daß drei Fünftel der Einwohner sich in das Gebirge flüchteten. Das Thal von Schiras, jene Gegend, berühmt durch ihre prachtvollen Rosen und Trauben, der Lieblingstort Persiens und Girdusis, jene Gegend, in welche die Geographen das Paradies der Bibel hinverlegen, ist (wie schon kurz gemeldet) durch ein entsetzliches Erdbeben verwüstet worden. In der Stadt Schiras zog man 10,000 Leichen aus den Trümmern hervor und fürchtete in Folge davon das Entstehen pestartiger Krankheiten. In Jephahan, der zweiten Hauptstadt des Reiches, blieb die einzige Quelle trinkbaren Wassers aus.

Es dürfte das Factum nicht uninteressant sein, daß Fürst Menschikoff während der Verhandlungen in Konstantinopel sich die in Wien im Verlage des geographischen Institutes erschienene Generalstabskarte der Türkei kommen ließ.

Die furchtbare Geißel der Lungenseuche wüthet noch fortwährend unter dem Rindvieh der Provinz Friesland, in welcher in diesem Jahre nicht weniger als 8153 Stück Vieh in Folge der Krankheit geschlachtet werden mußten, ohne diejenigen, die gefallen.

Auch in Deutschland findet die Shoddy-Fabrikation (Kunstwolle aus zerzupften alten Lumpen) Liebhaber. In Mannheim gibt es bereits eine solche, welche 300 Arbeiterinnen beschäftigt.



# B e k a n n t m a c h u n g e n.

## [521] B e k a n n t m a c h u n g.

Nachstehendes:

Zufolge Allerhöchster Cabinetsordre vom 12. Mai d. J. soll von jetzt ab die Vererbung der Kaiserlich Russischen St. Annen-Medailen, welche bei den verschiedenen vor Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland abgehaltenen Revuen erteilt worden sind, nach dem Dienst- resp. Lebens-Alter stattfinden.

Um daher die desfallsigen Listen anlegen zu können, werden alle Diejenigen, welche

- 1) der Revue bei Sybilsort 1829,
- 2) " " " Kalisch 1835,
- 3) " " " Danzig 1835,
- 4) " " " in Schlessen 1835,
- 5) " " " bei Potsdam und Berlin im Mai 1852

beigewohnt oder im Jahre 1833 während der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers von Rußland in Schwedt bei dem 2. Dragonerregiment gestanden haben, aufgefordert, unter Vorzeigung der dies dokumentirenden Papiere sich schleunigst bei dem Feldwebel derjenigen Compagnie zu melden, in deren Bezirk der Wohnort des Betreffenden liegt.

Bei der Kürze der Zeit ist es durchaus erforderlich, daß diese Meldung bis zum 6. Juli c. stattgefunden hat, da nachträgliche Anmeldungen unberücksichtigt bleiben müssen.

Görlitz, den 28. Juni 1853.

In Vertretung des Bataillons-Commandeurs:

**T i e g,**

Hauptmann im 18. Infanterie-Regiment.

wird zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums gebracht.

Görlitz, den 30. Juni 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

## [511] B e k a n n t m a c h u n g.

Es soll die Ausführung der Entwässerungsanlässe des Obermarktes, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl unter den Submittenten, an den Mindestfordernden verdingen werden.

Cautionsfähige Unternehmer werden deshalb aufgefordert, von den auf unserer Kanzlei ausliegenden Bedingungen Kenntniß zu nehmen und ihre versiegelten Offerten mit der Aufschrift versehen:

"Submission auf die Entwässerungsanlässe des Obermarktes"

bis spätestens den 9. Juli c. dafelbst abzugeben.

Görlitz, den 30. Juni 1853.

Der Magistrat.

## [515] B e k a n n t m a c h u n g.

Die diesjährige Gras- und Obstnutzung des zwischen dem Bau- und Nicolai-Zwinger gelegenen Theils des Stadtwingers soll unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Hierzu steht **Mittwoch, den 6. d. M.,** Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause Termin an, zu welchem Pachtlustige mit dem Vermerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen im Termine publicirt werden sollen.

Görlitz, den 1. Juli 1853.

Der Magistrat.

[512] Daß Druck-Exemplare des Stadthauptkassen-Etats pro 1853 auf der Stadthauptkasse in Empfang genommen werden können, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 28. Juni 1853.

Der Magistrat.

[517] Die Besitzer der während der diesjährigen 14tägigen Übungen der Landwehr und der Reserve-Mannschaften der Jäger bequartiert gewesenen Häuser werden hierdurch aufgefordert, die ihnen dafür zukommenden Servis-Entschädigungs-Gelder

den 11ten, 12ten und 13ten d. Mts.

in den Vormittagsstunden im Servisamts-Local abzuholen, widrigenfalls ihnen dieselben auf ihre Kosten werden zugesandt werden.

Görlitz, den 4. Juli 1853.

Das Servis-Amt.

## [433] Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung, zu Görlitz.

Die dem Müller Johann Gottfried Richter gehörige, gerichtl. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserem III. Bureau einzusehenden Zare auf 3123 Thlr. 4 Pf. abgeschätzte Mühlennabrung Hypoth.-No. 25. zu Gunnewitz, soll in dem auf den 7. September 1853, Vormittags von 11 $\frac{1}{2}$  Uhr ab, anberaumten Termine an Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden. Hierzu werden die fünf im Hypothekenschein ihrem Namen nach nicht bezeichneten Kinder des Vorbesizers Johann Gottfried Richter hiermit vorgeladen.

## [519] Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht, Abtheilung 1., zu Görlitz.

Die dem Johann Gottlieb Zäbne gehörige Gartennabrung sub No. 15. zu Gerba, wovon dem Vorbesizer Hüttig 6 Morgen 119 Ruthen Acker, Wiese und Gärung gehören, bestehend in dem Gehöfte nebst Garten, 78 Ruthen und 1 Morgen 108 Ruthen Acker und Pergelne, abgeschätzt auf 400 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Zare, soll im Termine den 7. October 1853, von 11 Uhr Vormittags ab, an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst nothwendig subhastirt werden.

## Corsettes ohne Naht

sind wieder in allen möglichen Größen angekommen.

[485]

**Adolph Webel.**

## Wichtige Anzeige für Bruchleidende.

[518] Der Unterzeichnete, im Besitze eines sichern Heilmittels für Unterleibsbrüche, welches seit einer Reihe Jahren sich auf das Glänzendste bewährte, fühlt sich verpflichtet, dasselbe auch den entfernten Nebenmenschen bekannt zu machen. Da aber in öffentlichen Blättern für alle nur mögliche Krankheiten Heilmittel angeboten werden, bei deren Gebrauch der Leidende sich oft bitter getäuscht fühlt, man daher mit Recht sich gegen ein neues Mittel mißtrauisch fühlt, so mache ich hiemit Jedermann darauf aufmerksam, daß man auf frankirte Briefe unentgeltlich ein Schriftchen von mir erhält, in welchem die Art des Heilmittels, sowie der Heil-Methode gezeigt wird. Dem Schriftchen ist eine Sammlung von Zeugnissen aus verschiedenen Gegenden beigegeben.

**Krüsi-Altherr, in Gais,**  
Kt. Appenzell, Schweiz.

[520] Zu dem bevorstehenden Männergefängnisfesten sollen die Plätze zur Aufstellung von Restaurationszelten

**Mittwoch, den 6. Juli c., Abends 6 Uhr,** auf dem Plage vor dem Schießhause angewiesen werden. Demgemäß werden alle diejenigen Restaurateurs, welche die Aufstellung von Zelten bei diesem Feste beabsichtigen, aufgefordert, ihre desfallsigen Meldungen bis spätestens Mittwoch Vormittag 11 Uhr bei dem Inspecteur Herrn Wilhelm Döring anzubringen, die Bedingungen dort einzusehen und sich am obengedachten Orte zur bezeichneten Stunde einzufinden.

Görlitz, den 1. Juli 1853.

Das Comitee für das Männergefängnisfest.

[516] Der Missions-Hilfsverein am linken Ufer der Neiße D.=L. feiert sein Jahresfest

**Mittwoch, den 13. Juli, Vormittags 9 Uhr,** in der Kirche zu Nieder-Rengersdorf. Dies allen Freunden der Mission zur Nachricht.

Der Vorstand.

Die Bibliothek und die Sammlungen der naturforschenden Gesellschaft sind jeden **Donnerstag nach dem 1. und 15. jeden Monats** für das Publikum geöffnet.

Bei **G. Heinze & Comp.** in Görlitz, Langestraße No. 185., ist zu haben:

## Städte-Ordnung

vom

**30. Mai 1853.**

Mit praktischen aus den amtlichen Materialien gewonnenen Erläuterungen

und

allen die Städte-Ordnung ergänzenden Gesetzen.

## Ein praktisches Handbuch

zum Gebrauch für Gemeinde- und Verwaltungs-Beamte, Stadtverordnete und Bürger

von

**C. F. Müller.**

Die noch zu erwartende Regierungs-Instruction zu der Städte-Ordnung vom 30. Mai wird den Käufern gratis nachgeliefert.

Preis 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.